

Der Zeitgeist und die Aussprache im Theater. Aus den Schallarchiven der Phonetischen Sammlung, Halle



Deutschland



Österreich



Schweiz



Vergangenes



Gegenwärtiges

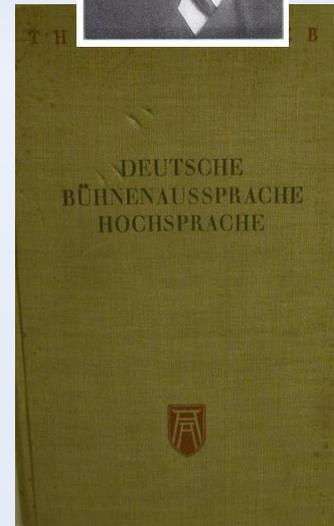
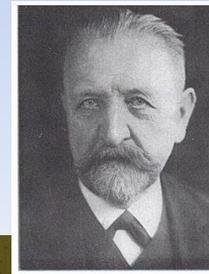
„So war die Regelung der Bühnenaussprache ein Bedürfnis der Kunst ...“ Siebs 1901

Wilhelm Viëtor (1850-1918)



1885/ 1908

Theodor Siebs (1862-1941)

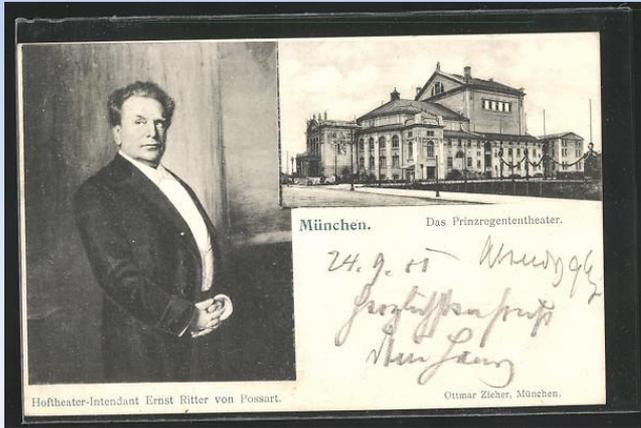


1898



Bühnenaussprache

Ernst Ritter von Possart (1841-1921) Josef Kainz (1858-1910) Hedwig Bleibtreu (1868-1958)



Schiller: Der Handschuh 

Shakespeare: Hamlet (1909) 

Sappho: Golden thronende Aphrodite (1940) 

Körner/Walter
Hebbel: Herodes und Marianne,
1. Akt, Teil 1 (1938) 

Ekkehard Schall (1930-2005)
Brecht: Der aufhaltsame Aufstieg
des Arturo Ui. (50er) 

Reichstag / KPD
(1926) 

Aussprachewörterbücher



Seit 1962



1964-1982



2009

Sprechweise in der Gegenwart (Theater/Schauspieler)

- 1 Theateraussprache (Gegenwartsstück)
- 2 Spontansprache für einen mittelgroßen Hörerkreis
- 3 Vorlesesprache für den Hörfunk
- 4 Klassische Stücke (gebundene Sprache)



Phonetische Untersuchung der Prosodie und Laute

- Stimmlage, Melodie, Geschwindigkeit, Pausierung, Akzentuierung
- Endung (-en), t/d im Auslaut (700 Fälle)

Ergebnisse

- Gebundene Sprache: tiefere Stimmlage, langsamer, kleine rhythmische Gruppen
- Spontansprache/ stilisierte Alltagssprache:
 - Lautrealisierung, Akzenthäufigkeit ähnlich
 - Prosodie unterschiedlich (Pausierung, Tempo, rhythmische Gruppen)



Deutschland



Österreich

Schweiz

